Laß mir doch nur ein Winkelchen eben,
Das Andre will ich gerne dir geben!

Ich muß ja hinunter zum Wiesengrund,
Ich werd' erwartet zu dieser Stund',
Der Müller wird schelten, komm' ich nicht bald,
Höre nur, wie sein Ruf erschallt!

Der Felsblock ist stumm und bleibet liegen,
Kann gewiß nicht aus dem Wege biegen.
Das Bächlein will vor Angst vergehn;
Da denkt es auf einmal: du willst doch sehn!

Es windet sich rechtshin durch's Waldgeheg,
Sucht sich behutsam den neuen Weg;
Biegt die Blumen zur Seite, strömet still
Ueber das Gras; — was nicht weichen will,

Umgehet es klug und sieh, es gelingt!
Wie froh es das Thal hinunter springt!
Es ist wieder frei! hat durch Klugheit bald
Ueberwunden die rohe Gewalt!

Birke und Eiche.

Die linden Frühlingslüfte wehn,
Das Eis ist hinweg von Bächen und Seen,
Der Fink, die Amsel und ihre Brüder
Singen im Garten die lieblichsten Lieder.
Wie ist doch Alles so heiter und schön,
Es grünen die Thäler, es grünen die Höh'n.

Da steht eine Birk' am Waldessaum,
Sie hat geträumt den Wintertraum;
Ist frisch und munter nun aufgewacht
Und steht in lieblicher Blätterpracht;

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000210